



# AKTUELL

## Vereinszeitung der Spvgg. Halbau Berlin

Nr. 1 / 1980 (November 1979 - April 1980) 11. Jahrgang / 32

Text und Gestaltung: Gerrit Kähling, Waldsängerpfad 12 F, 1000 Berlin 38,

Telefon: 030 / 803 17 14

Vervielfältigung: Bernd Budzynski

### BUNDESLIGA:

#### 10 - 22 GEGEN HILDESHEIM I

Schlechter Saisonauftakt für die Spvgg. Halbau: Im ersten Spiel in Hildesheim gegen den Meisterschaftsanwärter TFG 38 Hildesheim I setzte es gleich eine deftige 10-22 Niederlage. Wie es zu diesem Ergebnis kommen konnte, ist schnell gesagt: Während die Spvgg. Halbau mit Adler einen Mann in ihren Reihen hatte, der an diesem Tag keinen einzigen Zähler verbuchen konnte, hatte die TFG 38 mit Fricke einen Spieler, der nichts verbrennen ließ. Zwischen den anderen sechs Spielern beider Mannschaften gab es durchweg Partien, die hart umkämpft waren!

Erfolgreichster Punktesammler bei Halbau Kähling, der 4 Punkte verbuchen konnte. Auch Bökel und Budzynski spielten recht gut mit und beschieden sich jeweils mit 3-5 Punkten. Adlers 0-8 Punkte dokumentieren nur die Einstellung, die dieser momentan zum Tipp-Kick hat: nämlich gar keine! Bei Hildesheim holte nach Fricke der Deutsche Meister Ritter die meisten Punkte, obwohl er teilweise übernervös wirkte. M. Fink und Niedersachsenmeister U. Szyszka schließlich hat man auch schon wesentlich stärker gesehen, wobei gerade letzterer noch reichlich Glück hatte.

29.3.1980 TFG 38 Hildesheim I - Spvgg. Halbau 22-10 84:65

	Budzynski	Bökel	Adler	Kähling	Punkte	Tore
M. Fink	3:9	5:3	8:4	7:8	4-4	23:24
Fricke	5:4	3:1	4:2	6:3	8-0	18:10
Ritter	7:5	4:4	10:1	4:4	6-2	25:14
U. Szyszka	4:4	2:5	6:2	6:6	4-4	18:17
Punkte	3-5	3-5	0-8	4-4		
Tore	22:19	13:14	9:28	21:23		



# CLUBMEISTERSCHAFT 1979

V/1979

1. Budzynski	26	168:90	42-10
2. Kähling	26	176:94	41-11
3. Runge	26	202:165	34-18
4. Behrendt	26	171:139	34-18
5. Diekert	26	133:106	33-19
6. Adler	26	151:124	31-21
7. Schwarz	26	190:135	29:23
8. Klug	26	118:118	26-26
9. Altstetter	26	138:148	22-30
10. Kreßin	26	137:164	21-31
11. H. Suchan	26	146:168	20-32
12. Mietchen	26	113:153	16-36
13. Graebert	26	82:174	8-44
14. Westphal	26	80:227	7-45

In der letzten Saison 1979 drehte Budzynski den Spieß um: Nachdem er in der Vorsaison nur knapp an Kähling gescheitert war, verwies er diesen diesmal auf den 2. Platz. Überraschend dann die Plazierungen von Runge und Behrendt auf den Rängen 3 und 4, was jeweils deren beste Platzierung im Verein überhaupt bedeutete! Während Diekert und Adler hinter den Erwartungen zurückblieben, konnten Schwarz, Klug und Altstetter mit ihren Plazierungen einigermaßen zufrieden sein. Auch mit den Leistungen von Kreßin in seiner zweiten und Mietchen in seiner

ersten Saison bei Halbau kann man recht zufrieden sein. Dagegen hätte man von den routinierteren Suchan und Graebert doch etwas mehr erwartet! Für Westphal als totalen Neuling blieb verständlicherweise zunächst nur der undankbare letzte Platz übrig.

## Endstand der Jahreswertung:

1. Kähling	70	8. Behrendt	33	15. Kotzur	11	22. Reckert	4
2. Adler	58	9. H. Suchan	26	16. Lenz	10	23. Mietchen	3
3. Schwarz	55	10. Klug	21	17. B. Kołski	9	Perry	3
4. Budzynski	49	11. Harte	20	18. Altstetter	6	25. Kreichel	1
Diekert	49	12. Krüger	19	19. Kreßin	6	Westphal	1
6. Bökel	43	13. Graebert	14	20. Lahar	5		
7. Runge	43	14. Hunt	13	Regely	5		

# CLUBMEISTERSCHAFT 1980

I/1980

1. Bökel	26	170:111	44-8
2. Budzynski	26	175:90	42-10
3. Kähling	26	186:121	41-11
4. Adler	26	161:118	40-12
5. Altstetter	26	148:152	27-25
6. H. Suchan	26	162:157	23-29
7. Schwarz	26	197:199	23-29
8. Lüdecke	26	129:141	23-29
9. Mietchen	26	149:161	21-31
10. Runge	26	178:195	21-31
11. Thieke	26	127:167	17-35
12. Kreßin	26	127:155	16-36
13. Abraham	26	123:187	13-39
14. Graebert	26	110:188	13-39

Überraschung in Saison I/1980: Nachdem Budzynski in der Vorsaison zum ersten Mal Meister geworden war, konnte sich nun auch Helmut Bökel zum ersten Mal in die Siegerliste eintragen. In einem echten Endspiel konnte er Budzynski mit 5:2 bezwingen. Kähling und Adler wurden, wenn auch nur relativ knapp, auf die Plätze verwiesen. Sehr erfreulich die Plazierungen von Suchan und Altstetter. Während Schwarz mit Licht und Schatten spielte, haben Lüdecke als totaler Neuling und Mietchen den Anschluß ans Mittelfeld schon geschafft. Runge jedoch fiel im Vergleich zu

seiner Platzierung in der Vorsaison stark ab. Die Neulinge Thieke und Abraham sowie Kreßin zeigen in spielerischer Hinsicht hervorragende Ansätze. Was ihnen fehlt, ist die notwendige Routine, die sie sich aber im Laufe der Zeit erarbeiten sollten. Die "Rote Laterne" trägt diesmal Graebert, der einerseits teilweise echtes "Schlafwagen-Tipp-Kick" spielte, andererseits aber immer für Überraschungen gut ist, wie z.B. der 8:7 Sieg über Schwarz beweist. Insgesamt bleibt festzustellen, daß das Gefälle in dieser Meisterschaft enorm groß war, wie sich unschwer an den 13 Punkten Differenz zwischen Platz 4 und 5 ablesen läßt. Andererseits kann von Platz 5 abwärts praktisch jeder jeden schlagen, so daß für genügend Spannung gesorgt ist. Die Saison II/1980 sollte man jedoch möglichst schnell vergessen. Erstens nahmen aus verschiedenen Gründen nur 11 Spieler teil, zweitens war auch die Meisterschaftsfrage relativ früh entschieden und drittens wird das Tabellen-



1. Kähling	20	120:52	37-3
2. Bökel	20	109:71	31-9
3. Budzynski	20	98:71	28-12
4. Abraham	20	98:114	19-21
5. Thieke	20	108:113	17-23
6. Lüdecke	20	74:91	16-24
7. Schwarz	20	95:115	16-24
8. Kreßin	20	127:107	15-25
9. Altstetter	20	111:138	14-26
10. Adler	20	61:95	14-26
11. Graebert	20	88:122	13-27

bild dadurch verzerrt, daß die gesamte Rückrunde von Adler abgewertet werden mußte. Positiver Aspekt dieser Saison war allerdings die Erkenntnis, daß die Neulinge Abraham, Thieke und Lüdecke eine weitere Stufe auf dem Weg nach oben erklimmen haben. Schließlich war es für alle drei erst die zweite Saison bei Halbau. Gerade die "alten" Schwarz und Altstetter mußten gegen besagte drei mehr Punkte lassen, als ihnen lieb gewesen sein dürfte! Während Adlers Plazierung

ohnehin indiskutabel ist, hatte Graebert in der Rückrunde einen enormen Leistungsaufschwung, was ihn in der Rückrundenwertung den vierten Platz belegen ließ!

## VEREINSPOKAL

Während die Clubmeisterschaft bislang eigentlich recht interessant verlief, droht der diesjährige Vereinspokal relativ langweilig zu werden, wurden doch alle drei Ausspielungen von ein und demselben Spieler, nämlich Kähling, gewonnen! Überraschend allerdings, daß mit H. Suchan und Thieke zweimal krasse Außenseiter ins Endspiel einziehen konnten. Vor allem die Leistung Christian Thiekes ist sehr beachtlich, spielt er doch erst seit kurzer Zeit Tipp-Kick! Zudem konnte er sich im Endspiel gegen den hohen Favoriten Kähling sehr achtbar aus der Affäre ziehen!

<u>Qualifikation:</u>	<u>Viertelfinale:</u>	<u>Halbfinale:</u>
H. Suchan - Klug 8:5 nV + Fr	Budzynski - Kreßin 5:2	Suchan - Bökel 8:7
Schwarz - Bökel 3:4	Diekert - Bökel 6:9	Kähling - Budzynski 6:3
Adler - Kähling 6:8	Mietchen - Kähling 2:3	<u>Endspiel:</u>
Kreßin - Graebert 4:1	Suchan - Runge 8:4	Kähling - H. Suchan 7:2
Altstetter - Diekert nV. 6:7		
Thieke - Runge 5:14		
Abraham - Mietchen 3:5		

I.

<u>Qualifikation:</u>	<u>Viertelfinale:</u>	<u>Halbfinale:</u>
H. Suchan - Klug 1:3	Adler - Abraham 6:5	Adler - Bökel nV. 8:7
Altstetter - Kreßin 5:10	Klug - Kreßin 4:8	Kreßin - Kähling 5:8
Thieke - Adler 9:14	Bökel - Budzynski 5:4	<u>Endspiel:</u>
Lüdecke - Mietchen 8:3	Lüdecke - Kähling 2:6	Kähling - Adler 7:1
Budzynski - Graebert 15:3		
Kähling - Schwarz 4:3		

II.

<u>Qualifikation:</u>	<u>Viertelfinale:</u>	<u>Halbfinale:</u>
Schwarz - Graebert 13:11 nV	Bökel - Kähling 3:4	Suchan - Thieke 5:7
Thieke - Behrendt 8:5	Schwarz - Altstetter 5:6 nV.	Kähling - Altstetter 10:5
Kähling - Klug 7:1	Suchan - Mietchen 5:3	<u>Endspiel:</u>
Altstetter - Runge 7:6	Kreßin - Thieke 2:8	Kähling - Thieke 4:5
Abraham - Bökel 9:11 nV		

III.

Stand in der Jahreswertung nach drei Pokalauspielungen:

1. Kähling	36	6. Mietchen	16	13. Graebert	12
2. Bökel	22	8. Adler	14	14. Runge	10
3. H. Suchan	22	9. Budzynski	14	15. Diekert	6
4. Kreßin	20	10. Abraham	14	16. Lüdecke	6
5. Thieke	18	11. Klug	14	17. Behrendt	4
6. Altstetter	16	12. Schwarz	14		



Für beide gemeldeten Halbauer Mannschaften kam im Viertelfinale das Aus. Während die zweite Mannschaft bei der 15-17 Niederlage gegen den Berliner Meister Rehberge II einen guten Eindruck hinterließ, bekleckerte sich die Erste bei der 14-18 Niederlage gegen Rehberge I nicht gerade mit Ruhm, nachdem man in der Runde zuvor den ATV Zehlendorf I noch klar bezwungen hatte. Über den Sinn eines Berlin-Pokals läßt sich ohnehin streiten. Offenbar ist er für Leute gedacht, die von den wöchentlichen Clubabenden, den zahlreichen Turnieren, Berlin-Ligen, Bundesliga-, Regionalligaspielen etc. immer noch nicht genug haben. Nun ja, wer keine (Termin-) Probleme hat, der macht sie sich eben! Vom BTV bzw. von Eintr. Rehberge hätte man diese Einsicht eigentlich erwarten können!

7.12.79 ATV Zehlendorf I - Spvgg. Halbau I 5-27 51:106

Da der ATV ohnehin nur mit drei Spielern antrat, Lorenzen und Pohl noch extrem schwach waren, stand der Sieger schnell fest. Einzig Göhling (Halbauer Schule!) konnte einigermaßen mithalten. Bei Halbau erübrigt sich eine Einzelkritik.

	Budzynski	Adler	Diekert	Kähling	Punkte	Tore
Pohl	1:4	5:5	3:4	2:8	1-7	11:21
Göhling	6:5	5:6	8:7	5:11	4-4	24:29
Krüger	0:5	0:5	0:5	0:5	0-8	0:20
Lorenzen	3:6	3:13	5:10	5:7	0-8	16:36
Punkte	6-2	7-1	6-2	8-0		
Tore	20:10	29:13	26:16	31:12		

20.2.80 Eintr. Rehberge II - Spvgg. Halbau II 17-15 89:77

Da die Spvgg. Halbau mit zwei Neulingen antrat, hoffte man nur auf ein achtbares Ergebnis, das dann auch erreicht wurde. Bei Halbau Schwarz mit Abstand bester Mann, aber auch Thieke und Abraham hielten teilweise recht ordentlich mit, während Altstetter gegen seine ehemaligen Vereinskameraden nicht allzu sehr glänzen konnte. Bei Rehberge konnte Küßner überzeugen, während die anderen größtenteils "Schlafwagen-Tipp-Kick" spielten, wiewohl aber ihre zumeist größere Routine auszuspielen vermochten.

	Thieke	Abraham	Altstetter	Schwarz	Punkte	Tore
P. Bunke	6:2	6:7	9:7	3:7	4-4	24:23
K. Grüneberg	4:2	6:5	7:9	5:4	6-2	22:20
Küßner	7:0	5:0	7:3	4:6	6-2	23:9
Zeunert	5:8	5:6	6:6	4:5	1-7	20:25
Punkte	2-6	4-4	3-5	6-2		
Tore	12:22	18:22	25:29	22:16		

27.2.80 Spvgg. Halbau I - Eintr. Rehberge I 14-18 76:80

Eine unnötige Niederlage, die zum großen Teil auf die schwache Vorstellung Diekerts zurückzuführen ist, der, wie es scheint, mit Rehberger Mannschaften überhaupt nicht zurecht kommt. Hätte er nämlich die erwarteten 4 Punkte geholt, hätte der Sieger Halbau geheißen... Die anderen Halbauer boten nämlich in etwa die Leistung, die man auch hatte erwarten können. Erfreulich aus Halbauer Sicht die Vorstellung Lüdeckes, dessen Niederlagen größtenteils nur auf mangelnde Routine zurückzuführen sind. Bei Rehberge Schönfeld absolut herausragend, seine Mitspieler warteten mit eher durchschnittlichen Leistungen auf.

	Schönfeld	Hunt	Gerardorf	M. Grüneberg	Punkte	Tore
Budzynski	3:7	5:4	7:5	4:2	6-2	19:18
Lüdecke	3:9	4:8	4:6	5:1	2-6	16:24
Diekert	3:4	3:5	7:7	5:7	1-7	18:23
Kähling	6:6	9:2	4:2	4:5	5-3	23:15
Punkte	7-1	4-4	3-5	4-4		
Tore	26:15	19:21	20:22	15:18		



# Turniere / Meisterschaften

Erfreuliches gibt es aus Halbauer Sicht von den letzten Turnieren bzw. Meisterschaften zu berichten. Nachdem Eginhard Adler bei der Norddeutschen Einzelmeisterschaft im Oktober in Hamburg einen hervorragenden 2. Platz belegt hatte, machte vor allem ein Spieler von sich reden: Wolfram Diekert. Bei der Berliner Pokalmeisterschaft wurde er als 3. regionaler Berliner Pokalmeister, bei der Niedersachsenmeisterschaft Vizemeister. Doch berichten wir der Reihe nach.

Die Berliner Pokalmeisterschaft wurde am 1. Dezember vom ATV Zehlendorf ausgetragen, der das Turnier auch glänzend organisierte. Daß das Berliner Tipp-Kick nicht mehr ganz so top ist wie noch vor einigen Jahren, wurde hier erneut dokumentiert. Schließlich konnte kein Berliner das Endspiel erreichen, geschweige denn das Turnier gewinnen. Das machten dann die aus dem Bundesgebiet angereisten Funke (Stuttgart) und Uecker (Hamburg) unter sich aus, wobei ersterer schließlich knapp die Oberhand behielt. Erst auf dem dritten Platz dann mit Diekert ein echter Berliner, der den Deutschen Ex-Meister W. Kolski mit 11:7 (!) bezwang. Mit Kähling und Budzynski konnten sich zwei weitere Halbauer auf den Plätzen 5 und 6 plazieren.

Die (offene) Niedersachsenmeisterschaft fand am 15. Dezember in Wolfsburg statt. Schade, daß die rührige Organisation der Mannen um Vujasinovic nicht mit mehr als 25 Teilnehmern belohnt wurde, verdient hätte sie es jedenfalls gehabt! Sieger wurde schließlich der einzige (!) Hildesheimer, nämlich U. Szyszka, der den Halbauer Diekert denkbar knapp mit 6:5 besiegen konnte. Bökel wurde am Ende 4., Budzynski 7. . Titelverteidiger Schwarz und Kähling hatten das zweifelhafte Vergnügen, um die Plätze 11 und 12 zu "murmeln", wobei Letzterer mit 15:4 gewann!

An dieser Stelle wollte ich eigentlich über den Sieg eines Halbauers beim diesjährigen Hamburger Frühjahrsturnier berichten! Daß es dazu nicht kommen kann, liegt nicht an der mangelnden Halbauer Spielstärke, sondern daran, daß das Turnier immerhin drei Tage vorher abgesagt wurde. Die offizielle Version des Veranstalters Kickers Hamburg besagt, daß man von den anderen Hamburger Clubs keine Platten bekäme, von anderer Seite hörte ich, daß bezüglich der Platten keine einzige Anfrage gemacht wurde. Allerdings war auch von einem Boykott der anderen Hamburger Vereine die Rede! Wie dem auch sei, die Gründe wurzeln in der übersteigerten Rivalität von Union Hamburg und St. Pauli, die beide aus Kickers Hamburg hervorgingen, mit eben jenen Kickers. Ich schlage deshalb allen Beteiligten vor, sich mal bei einem Bier zusammzusetzen und die Probleme aus der Welt zu schaffen. Das soll schon öfter geholfen haben! Ich finde die ganze Angelegenheit jedenfalls höchst kindisch.

## SPRÜCHE

"Meine Abwehr ist heute besonders abwehrstark!"

( Hans-Joachim "Blacky" Schwarz )

"Was muß ich bloß mal für einen Spruch loslassen, damit ich auch mal in eure Sprücheecke komme?"

( Michael "Mike" Altstetter )

"Wenn Du heute so viele Punkte holst, wie Du Promille hast, bin ich mit Deiner Leistung zufrieden!"

( Gerrit Kähling zu Schwarz )

"Wir waren angenehm überrascht, daß dieses (das Rauchverbot, d. Red.) von fast allen Aktiven befolgt wurde mit Ausnahme - wie sollte es anders sein - bestimmter Halbauer Spieler, die aber nicht nur bei uns regelmäßig unangenehm auffallen."

( Aus "ATV - Rundschau" 3/79 )

"Pohl trägt die Hacken doch schon vorne, damit er endlich merkt, daß es aufwärts geht!"

( Wolfram Diekert )

"Ich kann stolz von mir behaupten, die ganze Saison ungefähr 10 Bälle gehalten zu haben!"

( Hans-Joachim "Blacky" Schwarz )



# REGIONALLIGA - BERLIN

26.3.80 Spvgg. Halbau II - Spvgg. Halbau III 22-10 91:75

Das vereinsinterne Derby endete doch klarer, als man geglaubt hatte. Schließlich hatten die Youngsters der Dritten in den vereinsinternen Begegnungen die Routiniers der Zweiten schon des öfteren schlecht aussehen lassen. In Clubkämpfen sieht das dann zumeist aber ganz anders aus. In der Zweiten wußten Schwarz und vor allem Bökel zu gefallen, auch Suchan bot eine akzeptable Leistung, während Altstetter an diesem Abend doch um einiges danebenlag. Bei der Dritten mit Abstand Kreßin der beste Spieler, der auch mit Abstand den besten Sturm hatte. Lüdecke, Thieke und Abraham, die alle erst ein Vierteljahr Tipp-Kick spielen, konnten nicht ganz so glänzen wie in der Clubmeisterschaft, boten jedoch teilweise schon erfreuliche Leistungen.

	Thieke	Abraham	Kreßin	Lüdecke	Punkte	Tore
Altstetter	9:5	5:6	3:6	4:6	2-6	21:23
H. Suchan	3:3	7:2	5:12	6:2	5-3	21:19
Bökel	4:3	6:2	6:5	8:2	8-0	24:12
Schwarz	7:6	9:7	5:5	4:3	7-1	25:21
Punkte	1-7	2-6	5-3	2-6		
Tore	17:23	17:27	28:19	13:22		

16.4.80 Spvgg. Halbau II - Berliner TV III 25-7 107:67

Eine klare Angelegenheit für die Zweite, die eine ausgeglichene Mannschaftsleistung bot, aus der kein Spieler herauszuheben ist. Auffallend nur das Torverhältnis von Schwarz! Beim BTV bot der Ex-Halbauer Maluche eine erstaunliche Leistung, seine Mitstreiter hatten ihren Gegnern zumeist jedoch nur wenig entgegensetzen.

	Hackelbusch	Graf	Schulz	Maluche	Punkte	Tore
Altstetter	3:5	7:6	9:3	3:3	5-3	22:17
H. Suchan	4:2	11:1	6:5	3:6	6-2	24:14
Bökel	4:1	7:2	8:2	7:4	8-0	26:9
Schwarz	9:8	6:5	13:6	7:8	6-2	35:27
Punkte	2-6	0-8	0-8	5-3		
Tore	16:20	14:31	16:36	21:20		

16.4.80 Spvgg. Halbau III - Berliner TV II 15-17 70:71

Der haushohe Meisterschaftsfavorit ist noch einmal mit einem blauen Auge davongekommen. Und wären nicht in der Schlußphase einige zweifelhafte Entscheidungen gefällt worden, wäre der BTV II, der sich ausschließlich aus ehemaligen Bundesligaspielern zusammensetzt, seinen ersten Punkt loggeworden! Es war schon erstaunlich anzusehen, wie die jungen Halbauer ihre routinierten Gegner teilweise schlecht aussehen ließen. Der BTV wirkte jedenfalls pomadig und überheblich und hatte sicherlich nicht mit einer solchen Gegenwehr gerechnet! Runge wurde - ungeschlagen - mit 6-2 Punkten bester Halbauer. Schade, daß er in entscheidenden immer noch zu nervös ist, sonst wäre er nämlich ohne Punktverlust geblieben. Auch Graebert konnte mit seiner Leistung zufrieden sein, auch wenn er zwei Punkte am grünen Tisch erhielt. Lüdecke zeigte sich sehr abwehrstark. Nur schade, daß er in der letzten Runde einen 4:0 Vorsprung gegen Kolski nicht halten konnte. Beim BTV zeigten sich Müller und Leopold ihren Gegnern vor allem in puncto Routine überlegen, während Sprung und Kolski teilweise schlecht aussahen.

	Müller	Sprung	Leopold	B. Kolski	Punkte	Tore
Graebert	2:3	10:7	4:8	5:0	4-4	21:18
Thieke	4:8	5:8	3:4	4:1	2-6	16:21
Lüdecke	1:3	2:1	2:4	4:4	3-5	9:12
Runge	4:4	9:6	5:4	6:6	6-2	24:20
Punkte	2-1	2-6	6-2	2-6		
Tore	18:11	22:26	20:14	11:19		